

<b>Protokoll:</b>	<b>Gemeinderat der Landeshauptstadt Stuttgart</b>	<b>Niederschrift Nr.</b>	42
		<b>TOP:</b>	3
	<b>Verhandlung</b>	<b>Drucksache:</b>	166/2023
		<b>GZ:</b>	
<b>Sitzungstermin:</b>	16.03.2023		
<b>Sitzungsart:</b>	öffentlich		
<b>Vorsitz:</b>	OB Dr. Nopper		
<b>Berichterstattung:</b>			
<b>Protokollführung:</b>	Frau Faßnacht / th		
<b>Betreff:</b>	<b>Beamtenbesoldungsreform 2022 - Umgang mit Widersprüchen und Anträgen auf amtsangemessene Alimentation bei der LHS</b>		

Vorgang: Verwaltungsausschuss vom 15.03.2023, öffentlich, Nr. 93  
Ergebnis: einmütige Zustimmung

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Referats Allgemeine Verwaltung, Kultur und Recht vom 10.03.2023, GRDRs 166/2023, mit folgendem

Beschlussantrag:

Die Verwaltung wird in Anlehnung an die Regelung der Landesregierung ermächtigt,

1. den **Beamtinnen und Beamten** der LHS **gegenüber**
  - a) **zuzusichern**, sollte sich das Gesetz über die Anpassung von Dienst- und Versorgungsbezügen in Baden-Württemberg 2022 und zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften (BVAnp-ÄG 2022) im Zuge einer höchstrichterlichen Überprüfung als nicht verfassungsgemäß erweisen, etwaige hieraus resultierende **Nachzahlungen von Amts wegen und rückwirkend**, entsprechend einer dann vom Landesgesetzgeber zu treffenden Korrekturregelung, **zu leisten**,
  - b) **auf die Einlegung von Widersprüchen** bzw. die Stellung von Anträgen gegen die Regelungen des BVAnp-ÄG 2022 bzw. auf amtsangemessene Ali-

mentation gegenüber den Beamtinnen und Beamten der LHS im Zuge dessen **zu verzichten**,

sowie

2. den Beamtinnen und Beamten, die bereits entsprechende **Widersprüche** bzw. Anträge eingereicht haben oder künftig einreichen werden, zu erklären, dass diese bis zu einer höchstrichterlichen Klärung der Rechtslage über das BVAnp-ÄG 2022 einvernehmlich **ruhend gestellt** werden und zuzusichern, dass **auf die Einrede der Verjährung** in diesen Fällen **verzichtet wird**, es sei denn, dass der geltend gemachte Anspruch bereits bei der Geltendmachung verjährt oder verwirkt war.

OB Dr. Nopper stellt fest:

Der Gemeinderat beschließt ohne Aussprache einstimmig wie beantragt.

Zur Beurkundung

Faßnacht / th

## Verteiler:

- I. Referat AKR  
zur Weiterbehandlung  
Haupt- und Personalamt  
Amt für Digitalisierung, Organisation u. IT
  
- II. nachrichtlich an:
  1. Herrn Oberbürgermeister
  2. S/OB
  3. Referat WFB  
Stadtkämmerei (2)
  4. GPR (2)
  5. Amt für Revision
  6. L/OB-K
  7. Hauptaktei
  
- III.
  1. *Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN*
  2. CDU-Fraktion
  3. SPD-Fraktion
  4. *Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION  
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei*
  5. FDP-Fraktion
  6. *Fraktionsgemeinschaft PULS*
  7. Fraktion FW
  8. AfD-Fraktion

*kursiv = kein Papierversand*